



Wichtige Hinweise

Unsere erfahrenen Therapeuten
an Ihrer Seite

- Die Rehabilitationsmaßnahmen für Verwaiste Familien richten sich an Familien, die ein Kind infolge einer **Erkrankung** oder eines **Unfalls** verloren haben. Eine Aufnahme aufgrund einer anderen Todesursache sowie bei Tot- oder Fehlgeburt ist nicht möglich.
- Erfahrungen unserer Therapeuten zeigen, dass der Verlust des Kindes eine gewisse Zeit zurückliegen muss, damit die Familie von der stationären Therapie profitieren kann. Daher werden betroffene Familien frühestens **sechs Monate nach dem Tod** des Kindes in der Nachsorgeklinik Tannheim aufgenommen.
- Bei unserem Angebot für Verwaiste Familien handelt es sich um ein **Familienorientiertes Konzept**. Grundsätzlich sollten alle Mitglieder der Kernfamilie, die gemeinsam im Haushalt leben, an der Maßnahme teilnehmen.
- Sollte sich eine betroffene Familie dafür entscheiden, an einer Rehabilitationsmaßnahme in der Nachsorgeklinik Tannheim teilnehmen zu wollen, bitten wir darum, sich **vor der Antragstellung** mit uns in Verbindung zu setzen. Gerne merken wir die Familie dann unverbindlich für einen Wunschtermin vor und geben Tipps für die Beantragung der Maßnahme.

Wir sind Für Sie da

Haben Sie Fragen zu unserem Angebot für verwaiste Familien, möchten Sie sich vormerken lassen oder benötigen Sie Unterstützung bei der Antragsstellung? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir helfen Ihnen gerne!



Ihre Ansprechpartnerin:

Denise Kerschbaum
Telefon: 07705 920-185
kerschbaum@kinderkrebsnachsorge.de

Gesprächszeiten:

Montag bis Freitag: 9 – 12 Uhr
Montag und Donnerstag 14 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Spendenkonten

Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN DE41 6945 0065 0000 0050 00

BIC SOLADES1VSS

Sparda-Bank Baden-Württemberg
IBAN DE37 6009 0800 0000 3333 33

BIC GENODEF1S02

DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE –
Stiftung für das chronisch kranke Kind
Tannheim
Gemeindewaldstraße 75
78052 Willingen-Schwenningen

Telefon 07705 920-182
Telefax 07705 920-191
info@kinderkrebsnachsorge.de
www.kinderkrebsnachsorge.de



Trauernden Familien Hoffnung schenken

Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen für
Verwaiste Familien in der Nachsorgeklinik
Tannheim



deutsche KINDERKREBS
NACHSORGE

Stiftung für das chronisch kranke Kind

Wenn deine Eltern sterben,
stirbt deine Vergangenheit.

Wenn dein Kind stirbt,
stirbt deine Zukunft.

Elliot Luby

Nach dem Tod eines geliebten Kindes, eines Bruders oder einer Schwester stehen Familien einem unsagbar großen Schmerz gegenüber. Dieses schwere Schicksal bedeutet eine tiefe Lebenskrise, die Menschen und Beziehungen häufig zerschneiden lässt. Oft ist die Anteilnahme und Hilfe von außen nach einigen Wochen vorbei – es wird erwartet, dass die Familie wieder funktioniert.

Um betroffene Eltern und Geschwister in ihrer Trauer zu begleiten, bietet die **DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE – Stiftung für das chronisch kranke Kind** in und gemeinsam mit der Nachsorgeklinik Tannheim bei Villingen-Schwenningen im Schwarzwald stationäre Rehabilitationsmaßnahmen für Verwaiste Familien an – das heißt für Familien, die ein Kind verloren haben.



Die Familie im Mittelpunkt

Die Nachsorgeklinik Tannheim legt ihren Schwerpunkt auf ein familienorientiertes Konzept, bei dem die psychosoziale und medizinische Behandlung auf jedes einzelne Familienmitglied abgestimmt ist.

Für die Bedürfnisse von trauernden Eltern und Geschwistern wurde ein spezielles Behandlungskonzept mit unterschiedlichen Therapieangeboten erarbeitet. Ziel der Maßnahme ist es, durch Therapie, aber auch den Austausch mit ähnlich Betroffenen Raum für die eigene Trauer zu finden und Kraft für die Bewältigung des anstehenden Alltags zu schöpfen.

Pro Jahr bietet die Nachsorgeklinik Tannheim insgesamt zehn Maßnahmen für verwaiste Familien an. Die Dauer beträgt jeweils 28 Tage.

Was die Familien erwartet

In einer Gruppe von bis zu acht Familien nehmen die Betroffenen an einer Rehabilitationsmaßnahme für Verwaiste Familien teil, individuell begleitet von einem interdisziplinären Team. Das „Haus der Hoffnung“, das 2009 eröffnet wurde, bietet optimale Möglichkeiten für die Begleitung der trauernden Familien. Hier haben die Betroffenen ihren eigenen „geschützten“ Bereich, in dem ein ungestörter Austausch und Gruppen- sowie Einzelgespräche in einem vertrauten Umfeld möglich sind.



Raum für Gespräche

Zweimal wöchentlich nehmen die Eltern an therapeutisch geführten Gesprächsgruppen teil. Im Austausch mit anderen erleben sie, dass sie verstanden werden. Die Eltern können ihre Erinnerungen an die verstorbenen Kinder teilen, was im Alltag oftmals nicht möglich ist. Themen wie „unterschiedliche Trauer von Männern und Frauen“, „Geschwistertrauer“ oder „Rituale der Trauer“ werden offen angesprochen und behandelt. Ergänzend zu diesem Kernstück der Rehabilitation können die Betroffenen nach Bedarf psychotherapeutische Einzel-, Paar- und Familiengespräche sowie weitere therapeutische Angebote (zum Beispiel Kunsttherapie) wahrnehmen.

Betreuung der Geschwisterkinder

Die Geschwisterkinder sind in die Kinder- und Jugendgruppen der parallel stattfindenden Rehabilitation für Familien mit chronisch kranken Kindern integriert. Zudem werden sie ab einem Alter von vier Jahren einmal pro Woche in einer therapeutisch geleiteten Geschwistergruppe begleitet. Bei Bedarf erhalten sie ergänzend einzeltherapeutische Betreuung.



Ganzheitliches Konzept

Zusätzlich zu den oben angeführten spezifischen Angeboten für verwaiste Familien steht den Betroffenen die gesamte Infrastruktur der Nachsorgeklinik Tannheim zur Verfügung. Dies beinhaltet unter anderem medizinisch-physiotherapeutische, kreative und erlebnispädagogische sowie sportliche Angebote.

Im Austausch mit anderen verwaisten Familien erleben die Betroffenen, dass es Wege gibt, ihrer Trauer zu begegnen, ohne die Erinnerung an das geliebte Kind zu verdrängen.